

**Protokoll der Gesamtmitgliederversammlung (GMV) der BAG Hartz IV am
6./7.10.2012
in Berlin/Karl-Liebknecht-Haus**

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste
Beginn: 06.10.2012 um 16:15 Uhr

Eröffnung, Begrüßung

Wahl der Tagungsleitung:

Elke Reinke, Klemens Domning, Don David Schäfer, Dan Mechtel,
Beschluss mit großer Mehrheit

Wahl des Protokollanten:

Geoffrey Summers, Beschluss mit großer Mehrheit

Wahl der Mandatsprüfung:

Hannelore Hildebrandt, Karin Schwabe Beschluss mit großer Mehrheit

Bericht der Mandatsprüfung:

Anwesend: 38 Mitglieder, dazu 4 Anwesende mit unklarem Status, diese werden einzeln vorgestellt, für jeden findet sich eine GenossIn, die ihre/seine Mitgliedschaft bestätigt. Somit sind nach Anwesenheitsliste 42 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Gemeldete Zweifel, daher Kontrollzählung; unterschiedliche Ergebnisse. Der Mandatsprüfung wird eine erneute Prüfung der Listen empfohlen und der Mandatsprüfungsbericht auf später vertagt.

Beschluss der Tagesordnung:

Änderungsantrag: Der Punkt Satzungsänderung wird hinter den TOP allgemeine Debatte verschoben, danach Beschluss der geänderten Tagesordnung.
Mit großer Mehrheit angenommen.

17.00 Uhr Eintreffen 2 Mitglieder der BAG Hartz IV,

Bericht Bundessprecher und Bundessprecherin durch Werner Schulten.

Werner ergänzt den schriftlichen Bericht und stellt seine Sicht der Auseinandersetzung im BSprR dar.

(Anlage 1: Bericht von Bundessprecher und Bundessprecherin)

17.10 Uhr Eintreffen eines weiteren Mitgliedes der BAG Hartz IV

Bericht Schatzmeister durch Klemens Domning

(Anlage 2: Kontenblätter 2011 und 2012)

Verlesung durch Angelika Schömig: Persönliche Erklärung von Bundeskoordinatorin der BAG Hartz IV, Susanne Kreuzer, die nicht anwesend sein kann.

Die Tagungsleitung lässt über die Verlesung der Persönlichen Erklärung von Susanne

Kreuzer abstimmen, da Susanne aus dem BSprR zurück und aus der BAG HartzIV ausgetreten ist.

bei 8 Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mit großer Mehrheit angenommen.
(Anlage 3: Persönliche Erklärung Susanne Kreuzer)

19.00 Uhr Eintreffen von weiteren 2 Mitgliedern der BAG Hartz IV.

Bericht Mandatsprüfungskommission

Feststellung der Beschlussfähigkeit nach Überprüfung der Listen und Mitzählung der dazu Gekommenen, 47 Mitglieder der BAG Hartz IV anwesend, Listen und Zählung stimmen nun überein, damit beschlussfähig.

Diskussion zu den Berichten:

In der regen Debatte wurde zunächst über die Konflikte im BSprR gesprochen. Ursachen wurden vor allem in unterschiedlichen Verständnis von Vorstandsarbeit, Druck von außen (Vorwurf Tarnorganisation BGE) und Werners Doppelrolle gesehen (PV und Sprecher des BSprR). Ein wichtiges Thema waren der Bundesparteitag und die Änderungsanträge sowie deren Zustandekommen. Kritik kam auch bezüglich der Kommunikation innerhalb des BSprR.

GO-Antrag

Berichtsdiskussion und allgemeine Debatte werden zusammengefasst. Die Entlastung der SprecherInnen und des Schatzmeisters wird an das Ende der allgemeinen Debatte gesetzt.

Mehrheitlich angenommen

GO-Antrag;

Redezeitbegrenzung 3min.

Mehrheitlich angenommen.

GO-Antrag:

Diskussionsteilnehmer, die in der Debatte noch nicht gesprochen haben, sollen auf der Rednerliste bevorzugt werden.

Mehrheitlich angenommen.

In der weiteren Debatte gab es gegenseitige Vorwürfe zwischen geschäftsführendem SprecherInnenrat einerseits und restlichem BSprR andererseits. Als Beisitzer des BSprR gewählte Mitglieder wurden mehrmals der Lüge bezichtigt.

GO-Antrag auf sofortige Pause (18.30 Uhr), da Pause bereits 18.00 Uhr sein sollte.
Mehrheitlich abgelehnt.

Die angegriffenen BundessprecherInnen (Beisitzer) bezeugten, dass Schriftverkehr zwischen geschäftsführendem-BundessprecherInnenrat und restlichem BSprR ihre Sicht der Vorgänge belegen können. Schriftverkehr konnte eingesehen werden, lag

vor.

18:35 Pause

19:05 Ende der Pause

Antrag auf Beendigung der RednerInnenliste.

Nach Vervollständigung der RednerInnen-Liste mehrheitlich angenommen.

Einladung zur GMV wird kritisiert. Die Existenz eines geschäftsführenden BSprR wird bestritten. Laut Satzung gibt es den nicht.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte:

Mehrheitlich Abgelehnt.

Es werden vorrangige Aufgaben für den neu zu wählenden BundesSprecherInnenRat bzw. dem geschäftsführenden SprecherInnenrat wie die Umsetzung der Kampagne „Ich bin Hartz IV“ angesprochen. Die Flyer zur Kampagne liegen zur Abholung bereit. Schwerpunkt wird auch die laut Beschluss des Göttinger Bundesparteitages beschlossene Mindestsicherung und Mindestrente von je 1.050 € und deren Durchsetzung in der Bundestagsfraktion der LINKEN und dem Parteivorstand der LINKEN sein. Die vom geschäftsführenden-SprecherInnenrat angegriffenen BundessprecherInnen verteidigten sich gegen die Vorwürfe und der Schuldzuweisungen des geschäftsführenden-SprecherInnenrates, weil sie an Entscheidungsfindungen nicht mehr oder zu spät beteiligt waren.

GO-Antrag

Schlusswort Werner Schulden ohne Redezeitbegrenzung:

Keine Gegenrede.

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung Werner 5 min.

Mehrheitlich Abgelehnt.

Werner Schulden hält Schlusswort.

Bekräftigt dabei seine bisher geäußerten Worte.

Entlastung des gesamten BSprR mit großer Mehrheit bei wenigen Enthaltungen beschlossen.

20:00 bis 20.15 Uhr 15 min Pause.

Satzungsänderung und weitere Anträge

Es liegen zwei Satzungsänderungsanträge vor: (siehe Anlage 4 und 5)

Vorschlag Tagungsleitung: Nur Für-Rede für beide Anträge

GO-Antrag

Durchführung offene Debatte dazu.

Dafür: 20 dagegen: 21 Enthaltung: 6

Damit Abgelehnt

Es wird darauf hingewiesen, dass in beiden Anträgen der falsche §(2 statt 3) benannt ist. Dies wird geändert.

ÄA zu beiden Satzungsänderungsanträgen:

Einführung des Amtes des/der Protokollführers/führerin mit zum geschäftsführenden SprecherInnenrat.

Hinweis, dass dies über die angekündigte Satzungsänderung hinausgeht.

Vorschlag Tagesleitung zum ÄA: je 1 Begründung und je eine Für-Rede.

Mehrheitlich angenommen.

Abstimmung ÄA zu beiden Satzungsänderungsanträgen:

Mehrheitlich abgelehnt.

GO-Antrag:

Nichtbefassung Satzungsänderungsanträge wegen falscher Angabe in Einladung (falscher §).

Mehrheitlich abgelehnt.

Nach vielen Nachfragen und Erläuterungen werden beide Satzungsanträge alternativ abgestimmt.

Satzungsänderung Antrag geschf. BundessprecherInnenrat (Elke Werner Klemens) :

Ja- Stimmen: 17

Satzungsänderung Antrag Reinald Last u. erw. BSPR :Ja- Stimmen: 25

Enthaltungen: 7

Der Satzungsänderungsantrag von Reinald Last wird demzufolge zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:

Dafür 25 Dagegen 18 Enthaltungen 6

Zustimmung: 54,26 %. Die Satzung der BAG Hartz IV wird aufgrund des nicht erreichten Quorums von 75% Zustimmung der Anwesenden zur MV nicht geändert.

Persönliche Erklärung Olaf Ostertag (Gründungsmitglied der BAG Hartz IV)

Olaf erklärt seinen Austritt aus der BAG Hartz IV und verlässt die GMV.

Persönliche Erklärung von Georg Hewald.
zieht seine Kandidatur als Beisitzer zurück.

Behandlung weiterer Anträge

Antrag Klaus Schmitsdorf SGB XII – Schulung (Siehe Anlage 6)

1. Änderungsantrag:

Begründung wird erweitert um den Halbsatz nach Personenkreis:sondern auch für Behinderte und nicht erwerbsfähige Personen.

Mehrheitlich angenommen

2. Änderungsantrag:

Die Summe auf 9000,- erhöhen.

Wird vom Antragssteller übernommen.

3. Änderungsantrag:

Streichung des Halbsatzes: die auch Mitglieder der Partei DIE LINKE sind

Mehrheitlich angenommen

4. Änderungsantrag:

Erweitern um SGB II

Mehrheitlich angenommen

5. Änderungsantrag:

Streichung der Personen, die die Schulung durchführen sollen.

Ja: 19 Nein: 17

geänderter Antrag angenommen bei wenigen Enthaltungen

Ende 06.10.2012 um 21:00

GMV BAG Hartz IV Sonntag 07.10.2012, gleicher Ort

Beginn: 9:15 Uhr

Wahl der Wahlkommission

Vorschläge: Andreas Ullrich, Melissa Schulte, Georg Hewald

Mehrheitlich gewählt

Persönliche Erklärung Elke Reinke: Vorwurf, dass Erklärung von Susanne Kreuzer inszeniert wurde und sie daher ihre Kandidatur für BundessprecherInnenrat zurück zieht.

Persönliche Erklärung Angelika Schömig: weist Vorwurf zurück, persönliche Erklärung von Susanne Kreuzer wurde ihr erst Ende der Woche zugestellt, räumt aber ein, sich vorher über einzelne Aussagen darin mit ihr telefonisch bzw. per mail ausgetauscht zu haben.

Persönliche Erklärung Karina Ossendorff : geschäftsführender Bundessprecherinnenrat hat ausgegrenzt, weist Vorwurf der Lüge zurück.

9:25 Übernahme der Tagesleitung durch Wahlkommission

GO Antrag:

Wahl gleichberechtigter SprecherInnen nach einer noch festzulegenden Anzahl

Ja 23

Abbruch der Abstimmung

Elke Reinke kündigt Anfechtung der Wahl an.

Daraufhin Unterbrechung zur Mandatsprüfung:

Bericht der Mandatsprüfung: 44 stimmberechtigte Mitglieder;

Unstimmigkeiten, da mehr Personen im Raum.

Kurze Pause: 9:50

Weiter um 10:05

Bericht der Mandatsprüfung: 47 stimmberechtigte Mitglieder nach Zählung stimmberechtigter Mitglieder im Tagungsraum und Vergleich mit Anwesenheitsliste: kein Widerspruch

Wiederholung der Abstimmung des GO-Antrages

Wahl gleichberechtigter SprecherInnen nach einer noch festzulegenden Anzahl:

Ja: 26 Nein: 18 Enthaltung: 4

Persönliche Erklärung Werner Schulten:

Austritt aus der BAG Hartz IV wegen Missachtung des Willens der Mitglieder der BAG Hartz IV (Die BAG Hartz IV hat ca. 1000 Mitglieder. 80 % der ??? 113 Rückantworten der MitgliederInnen der BAG Hartz IV stimmten der Satzungsänderung des SprecherInnenrates zu. Sie hatten aber auch nur diesen???). Werner verlässt die GMV.

Persönliche Erklärung Klemens Domning:

Klemens zieht seine Kandidatur als Sprecher zurück.

Antwort, dass Abstimmung wegen Nichtrelevanz (1 Stimme mehr als anwesende Mitglieder im Tagungsraum) dennoch gültig ist und Abstimmung deshalb nicht wiederholt werden muss. Anfechtung daher unsinnig. Äußerung des Verdachtes auf absichtliche doppelte Stimmenabgabe.

Persönliche Erklärung Stefan Grätz: Zurücknahme Kandidatur als Beisitzer.

Festlegung der Größe des BSprR: Vorschläge 16 oder 12 gleichberechtigte SprecherInnen, danach Debatte

GO-Antrag

Abbruch der Debatte
Mehrheitlich angenommen.

Abstimmung über Größe des BSprR
Vorschlag Wahlkommission: 16 gleichberechtigte SprecherInnen
mehrheitlich angenommen.

1. Wahlgang weibliche Liste:

Vorschläge Frauenliste:

1. Diana Henrich
2. Hannelore Hildebrandt
3. Manuela Karli
4. Brigitte Kramm
5. Sefika Minte
6. Karina Ossendorff
7. Angelika Schömig
8. Melissa Schulte
9. Gudrun Schumann

Melissa Schulte tritt aus der Wahlkommission aus, da sie kandidieren will

Nachwahl Wahlkommission: Doris Dörnhöfer
mehrheitlich gewählt

Abschluss der Kandidatinnenliste:
einstimmig angenommen

Vorstellung der Kandidatinnen
Befragung der Kandidatinnen.

In der Befragung

GO-Antrag: Schluss der Frageliste
mehrheitlich angenommen.

Mindestquorum zur Wahl 50% oder 25% Zustimmungsrage auf den abgegebenen
gültigen Stimmzetteln, Debatte dazu

GO Antrag:
Schluss der Debatte:
Mehrheitlich angenommen.

Abstimmung Mindestzustimmung zu KandidatInnen (Quorum) 50% :
Ja: 33 Nein: 5 Enthaltung: 8

GO Antrag

Quorum für evtl. 2. Wahlgang auf 25 % festlegen.

Mehrheitlich abgelehnt.

Es gilt für alle Wahlgänge eine Zustimmungsrate von mindestens 50 % auf den abgegebenen gültigen Stimmzetteln.

Wahlhandlung weibliche Liste; Jedes anwesende Mitglied hatte 8 Stimmen, max. eine Ja-Stimme für eine Kandidatin,

Auswertung

45 abgegebene gültige Stimmzettel (360 mögliche Ja-Stimmen, abgegebene Ja-Stimmen: 229)

Henrich, Diana	Ja	19	Quorum nicht erfüllt
Hildebrandt, Hannelore	Ja	23	gewählt
Karli, Manuela	Ja	25	gewählt
Kramm, Brigitte	Ja	30	gewählt
Minte, Sefika	Ja	26	gewählt
Ossendorff, Karina	Ja	30	gewählt
Schömig, Angelika	Ja	33	gewählt
Schulte, Melissa	Ja	17	Quorum nicht erfüllt
Schumann, Gudrun	Ja	26	gewählt

Damit bleibt 1 Platz auf der Frauenliste unbesetzt und damit muss es einen zweiten Wahlgang für die weibliche Liste geben.

GO Antrag Zweiter Wahlgang mit Mindestzustimmung (Quorum) von 35%

Mehrheitlich Abgelehnt

GO Antrag auf Vertagung des 2. Wahlgangs für die Frauenliste auf die nächste Delegiertenversammlung.

Mit großer Mehrheit angenommen

Diana Henrich zieht ihre Bewerbung zurück und gibt ihr Bedauern über die beiden Tage zum Ausdruck. Sie wollte die BAG Hartz IV durch ihre Erfahrungen stärken, ist aber erschrocken über den Verlauf der GMV.

11:45- 12:00 Pause

2. Wahlgang gemischte Liste

GO Antrag

Begrenzung der Vorstellungszeit auf 3min

Mehrheitlich angenommen

Vorschläge gemischte Liste:

Blaschke, Ronald

Graf, Wilfried
Knoblich, Eberhardt
Last, Reinald
Mechtel, Dan
Michel, Andreas
Overhof, Klaus
Schäfer, Don David
Schulte, Melissa
Schulte Torsten
Summers, Geoffrey
Abschluss der KandidatInnenliste
einstimmig angenommen

Vorstellung der KandidatInnen
Befragung der KandidatInnen

42 Stimmberechtigte vor Wahlgang
Eintritt in den Wahlgang

13:30 Pause
13:45 Fortsetzung

Wahlhandlung gemischte Liste: Jedes anwesende Mitglied hatte 8 Stimmen, max.
eine Ja-Stimme für eine KandidatIn.

40 abgegebene gültige Stimmzettel (mögliche Ja-Stimmen: 320, abgegebene Ja-
Stimmen: 202

Blaschke, Ronald	Ja	21	gewählt
Graf, Wilfried	Ja	20	gewählt
Knoblich, Eberhardt	Ja	13	Quorum 50 % Ja-Stimmen nicht erreicht
Last,Reinald	Ja	22	gewählt
Mechtel, Dan	Ja	27	gewählt
Michel, Andreas	Ja	14	Quorum 50% Ja-Stimmen nicht erreicht
Overhof, Klaus	Ja	14	Quorum 50 % Ja-Stimmen nicht erreicht
Schäfer, Don David	Ja	16	Quorum 50 % Ja-Stimmen nicht erreicht
Schulte, Melissa	Ja	11	Quorum 50 % Ja-Stimmen nicht erreicht
Schulte, Torsten	Ja	17	Quorum 50 % Ja-Stimmen nicht erreicht
Summers, Geoffrey	Ja	27	gewählt

GO Antrag:

Vertagung weiterer Wahlgang gemischte Liste wegen Nichtbesetzung von Plätzen für
SprecherInnen durch Nichterreichen des Quorums von 50 % und Fortschreitens der
Zeit auf die nächste Delegiertenversammlung:
Mehrheitlich angenommen.

Information Vortrag Sozialpolitik im neuen Parteivorstand:
Referent nicht erschienen.

Anregungen für den Arbeitsplan:
Wurden im TO-Punkt Debatte angesprochen.

Ende der Mitgliederversammlung: 14:00

Protokoll:
Geoffrey Summers